



SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 92, 10317 Berlin

Berlin, 4. Juni 2019

An
Botschaft der Volksrepublik China
Herr Botschafter Wu Ken
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Sehr geehrter Herr Botschafter Wu Ken,

wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten Sie, sich um die Freilassung und Ausreise nach Deutschland von Liu Hui zu kümmern. Er ist der Schwager des verstorbenen Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo, der die hohe Auszeichnung für seinen gewaltlosen Einsatz für die Menschenrechte in China erhielt.

Liu Hui wurde 2013 zu einer Haftstrafe von elf Jahren verurteilt und sitzt noch immer im Gefängnis. Als er verhaftet wurde, war er im Auftrag einer Immobilienfirma in Südchina unterwegs. Die Staatsanwaltschaft hat ihm Betrug vorgeworfen. Menschenrechtsaktivisten und Juristen, die dagegen protestiert haben, sprechen von einer illegalen und politisch motivierten Verurteilung, von einer Vergeltungsaktion gegen die Familie. Insbesondere gegen seine Schwester, die im Exil in Deutschland lebende Ehefrau des verstorbenen Nobelpreisträgers Liu Xia, die in großer Sorge um ihren Bruder ist. Zumal sein Gesundheitszustand schlecht ist.

Die Familie um Liu Xia steht für die Hoffnungen und Sehnsüchte von Millionen Chinesinnen und Chinesen, die gegenwärtig zum Schweigen gebracht worden sind. Diese Petition ist darum auch eine Solidaritätsbekundung von den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern an alle gewaltlosen politischen Gefangenen in China. Wie auch an die Angehörigen des Massakers auf dem Platz des himmlischen Friedens in der Nacht vom 3. zum 4. Juni 1989. Lui Xiaobo hatte seinen Nobelpreis den „Seelen der Getöteten des 4. Juni“ gewidmet.

Auch Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieser Petition haben vor 30 Jahren in der DDR gegen das Massaker protestiert und fühlen sich bis heute den für Freiheit und Recht streitenden Menschen in China verbunden. Damals, im Juni 1989, war die Sorge groß, dass die Herrschenden in der DDR mit den Demonstranten so umgehen würden wie die Pekinger Führung mit den chinesischen Studierenden und Bürgern. Es fanden gewaltlose Demonstrationen statt und von der Berliner Erlöserkirche ausgehend ein Fastentrommeln in den Kirchen der Stadt.

Wir bitten Sie insbesondere, sich um die Freiheit von Liu Hui zu kümmern und zu helfen, seine Ausreise nach Deutschland zu seiner Schwester möglich zu machen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Michael Heinisch-Kirch
Vorstandsvorsitzender der SozDia Stiftung Berlin
Initiator des offenen Briefes

Erstunterzeichner sind:

Michael Heinisch Kirch, Vorstand SozDia Stiftung Berlin
Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung
Marianne Birthler, die ehemalige Beauftragte für die Stasi-Unterlagen
Ralf-Uwe Beck, Sprecher von Mehr Demokratie in Deutschland
Jutta und Eberhard Seidel, Mitgründer des Neuen Forum
Christine Pflugbeil, Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Sebastian Pflugbeil, Physiker und Mitgründer des Neuen Forum
Thomas Jeutner, Pfarrer an der Berliner Versöhnungsgemeinde
Marie-Anne Subklew-Jeutner, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg
Annette Berger, Leiterin der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt
Hans-Joachim Döring, Leiter des Lothar- Kreyssig- Ökumenezentrums Magdeburg
Ruth und Hans Misselwitz, Friedenskreis Pankow
Roland Kühne, Berufsschullehrer Kerpen
Stefan Müller, Sozialarbeiter im Kinder-Notdienst
Jens Klaue, Spielplatzbauer
Hagen Thiel, Fallschirmwart
Stephan Neuß, Sozial-Diakon